**Zeitschrift:** Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

**Band:** 13 (1989)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücher/Noten

Autor: Röthenmund, Willi / Grinschgl, Angelika / Canonica, Lucia

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### bücher/noten

## Bücher:

Werner Sostmann/Helmut Schäfer: Die Schüler-Big Band, ein Leitfaden für die Praxis, Schott ED 7455, Mainz 1988, 170 S.

Auf 170 Seiten haben die beiden Autoren zahllose Tips für den Aufbau einer Schüler Big Band zusammengetragen. Neben strukturellen, organisatorischen und finan-ziellen Fragen werden eingehend auch musikalische ziellen Frägen werden eingenend auch musikalische Aspekte erörtert: Instrumentarium (sehr detailliert, auch Rhythmusgruppe und Perkussionsinstrumente), Arrangement, Artikulation, Improvisation und Probentechnik. Während in englischer Sprache ähnlich gelagerte Ratgeber erhältlich sind, wird Die Schuler Big Band für den international erhölter bei Band für den intern ber ernattich sind, wird *Die Scenuler Big Band* für den in-teressierten deutschsprachigen Einsteiger eine echte Hilfe sein. Im Anhang sind Lehrwerke, eine Auswahldiskogra-phie von Big-Band-Aufnahmen und die Artikulationszei-chen der Jazzphrasierung und ihre Ausführung aufgeli-stet. Das Buch besticht durch seine systematische Klarheit. Willi Röthenmund

#### Noten:

### Grundschule/Früherziehung/ Elementarspielkreise

Schmidt-Köngernheim, Hintz, Reusch, Wanjura-Hüb-ner: Die Musikwerkstatt, Spiel mit Tasten- und anderen Instrumenten, Grundkukrs I (1./2. Jahr), Schott ED 7550, DM 14.80.

Unter dem Namen Die Musikwerkstatt ist im Schott Verlag eine Reihe erschienen, welche Lieder und Spiel-stücke, u. a. auch «Ohrwürmer» aus der Populärliteratur, zum Musizieren im grossen Kreis anbieten möchte. Die Autoren haben sich im vorliegenden Heft Gedan-

ken darüber gemacht, wie sich die vielen im Schulunter richt verfügbaren Instrumente, insbesondere aber die richt verfugbaren Instrumente, insbesondere aber die Tasteninstrumente, in den Gruppenunterricht einbauen lassen. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Instru-mentalunterricht für Tasteninstrumente in der Gruppe. Die Verwendung des Spielbuches ist gemäss Verlag für den Musikunterricht im 1. oder 2. Schuljahr gedacht (also ausser für die Primarschule auch für die Grundkurse an den Musikschulen).

Das ausgewählte Liedgut in diesem Band entspricht sehr wohl der hier angesprochenen Altersstufe; ich kann mir aber keinen Erstklässler vorstellen, welcher fähig wäre, ein Akkordeon zu halten, und sei es auch nur, um darauf 1 oder 2 Töne zu drücken, oder einen Erstklässler der, wenn er auf dem Klavier eine ganze Tonfülle vor sich sieht, geduldig bereit wäre, 8 Takte lang immer denselben Ton zu spielen. Eigene Versuche in dieser Richtung haben gezeigt, dass solches Tun am Klavier von einem Primarschüler der ersten Klasse schon eine sehr gute Koordinaschuler der Erstent Alasse schole nien sehr gute Koordination seiner beiden Finger (auch wenn auf beide Hände verteilt), einen guten Ueberblick über die Position auf der Tastatur (auch wenn durch farbige Punkte markiert), und beim Spiel zum Lied ein Höchstmass an Konzentration voraussetzt (bei einem Primarschüler der ersten Klasse ist des Genetabes zum Finden Spiel von der Spie das Grundschlagempfinden oft noch nicht genügend ausgebildet). Auf der 3. und 4. Primarschulstufe (entsprechend in Sing- und Elementarspielgruppen) könnten die vorliegenden Spielideen dagegen eine Bereicherung brin-

Abgesehen vom Einsatz der Tasteninstrumente bietet das Spielheft aber auch hübsche Ideen zur Improvisation und zu anderen Begleitungen, welche sicher nach den Möglichkeiten der Schüler und dem Geschmack des Lehrers abgewandelt, vereinfacht und erweitert werden dürfen - eben eine Musikwerkstatt. Die Musikwerkstatt von einem Lehrerhandbuch (Schott ED 7552) gleichen Namens begleitet, das mir je-

doch nicht zur Besprechung vorliegt.

Reusch, Wanjura-Hübner: Spiel mit der Musikwerkstatt, 20 Mitspiel-Stücke zur Ergänzung der «Musikwerkstatt», Schott ED 7432 (Spielheft) DM 9.50; ED 7433 (Lehrerhandbuch) DM 16.80.

Dieses Begleitheft zur vorgenannten Musikwerkstatt besteht ebenfalls aus Spielheft und Lehrerhandbuch so-wie einer Schallplatte T 239, auf welcher die 20 im Heft be-arbeiteten Musikstücke zum Mitmusizieren eingespielt

Neben den üblichen Liedern, Kanons und Tänzen haben hier auch einige Themen aus E- und U-Musik Eingang in die Unterrichtsliteratur gefunden. Die Stücke sind im

Schwierigkeitsgrad progressiv angeordnet.

Die Möglichkeit des Mitspielens setzt bei den Schülern jedoch Notenkentnisse bezüglich Tonhöhe und Rhythmus und elementare Spielfertigkeiten bei der Verwendung von Flöte. Stabspielen und Tasteninstrumenten vorau von Flote, Statopieren und anseinnstuniernen voraus-Dass auch Schüler mit geringen Notenkenntnissen ins ge-meinsame Spiel einbezogen werden können, hängt m. E. von folgenden Bedingungen ab: genügend Mitschüler mit Erfahrung aus Instrumentalunterricht (oder musikali-che Schuler hier ein der Schuler mit verstellt bestehen Schuler mit verstellt bestehen. scher Grundschule), ein spieltechnisch versierter Klassenlehrer oder aber Schüler einer höheren Altersstufe (etwa

lehrer oder aber Schuler einer noneren Altersstute (etwa 5.–9. Primarklasse).

Die vorliegenden Mitspiel-Sätze wollen nicht nur Orff-Spielstücke im herkömmlichen Sinn sein, so wie sie uns aus anderen Notenheften her bekannt sind, sondern (it. Vorwort) «der motivierende Weg über das Mitspielen soll die Möglichkeit bieten, in Ansätzen musikalische Fachbegriffe aus Noten- und Instrumentenkunde, Intervall- und Harmonielehre einzuführen und gelegentlich zu vertie-fen». Dies scheint mir ein zwar interessantes, aber lang-wieriges Unterfangen zu sein, wenn bei der Mehrheit der Schüler nicht auf die elementaren Notenkenntnisse zurückgegriffen und der Zugang nur über das Gehör erar ruckgegriften und der Zugang nur uber das Gehof erar-beitet werden kann. Die angebotenen Lernschrittet im Leh-rer-Handbuch bieten Hilfe dazu, verlangen vom Klassen-lehrer aber gute Musikkenntnisse. Je nachdem ist der Einsatz solcher Mitspiel-Stücke in Schule und Musikschule schon bei sehr jungen Schülern

(Grundkurs, Singkurs, Theorieklassen) oder aber als musikalische Auseinandersetzung bei Schülern einer höheren Altersklasse (5. – 9. Primarklasse, Sekundarstufe) denkbar.

Annelika Grinankt

#### Streichinstrumente

Giovanni Battista Vitali: Balletti, Correnti, Capricci aus Op. 8 für 2 Violinen (Bfl., Ob.) und Bc., Reihe Instrumentalmusik für Kammer und Kirche, Hrsg. Max Lütolf, Heft 1, vorgelegt von Agni Rassidakis, *Pelikan* 2040,

Dies ist das erste Heft einer neuen Reihe für Liebhaber italienischer Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhun-derts, hervorgegangen aus dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich. Es enthält 13 von 21 Tän-Seminar der Universität Zurich. Es entnätt 13 von 21 fan-zen aus Op. 8, die als repräsentativ für den Stil des gesam-ten Werkes gelten dürfen. Es sind kurze, leicht spielbare, abwechslungsreiche Stücke, frei von überflüssigen Anga-ben (Bogenstrich, Dynamik); den Ausführenden bleibt Spielraum. Ein ausführliches Vorwort informiert den mu-sikhistorisch Interessierten durch nützliche Hinweise. Mit Spannung die fen wir die weitenen Heft dieses wicht Spannung dürfen wir die weiteren Hefte dieser vielversprechenden Reihe erwarten.

Jànos Tamàs: Berceuse für Violine (Flöte) & Klavier (1977), Musikedition Nepomuk 98708.

Das in der schwungvollen, jedoch gut leserlichen Handschrift des in der Schweiz lebenden ungarischen Kompo-nisten vorliegende Stück ist nicht so sehr auf Virtuosität bedacht, sondern es schaft mit einer ruhigen Violinstim-me und einer etwas bewegteren Klavierstimme (ab unterer Mittelstufe) eine schwebende Atmosphäre.

Die Melodie ist aus dem Namen seines Freundes M.A. Matter entstanden und wurde für diesen, der selber blendend Klavier, sowie für dessen noch kindlich-junge Enke-lin, die Geige spielte (daher die ruhige Violinstimme, mit Dämpfer zu spielen), komponiert. Dieser Part erfordert Sicherheit in der Intonation,

Klangsinn, er weckt die Freude an leisen, ausdrucksstarken Tönen, an Tempoverånderungen. Die Kenntnis der 1.-3. Lage genügt, doch könnten durch die Anwendung höherer Lagen die Klangfarben noch erweitert werden. – Alles in allem ein Stück, das den Unterricht bereichert.

Scott Joplin: Ragtimes für 2 V., Va, Vc. (Hrsg. Christa Sokoll), Noetzel N 3637 (Partitur), Fr. 16.-, N 3638 (Stimmen), Fr. 16.-.

Für Flötenquartett schon seit längerem erhältlich u bei dieser Formation äusserst beliebt, ist nun die Auswahl mit Ragtimes von Scott Joplin auch für Streicher erschie-nen. Eine Kombination der beiden Besetzungen ist möglich, ja sogar reizvoll. Für die erste Violine ist die Beherr-schung der ersten vier Lagen erforderlich. Im weiteren sind die Sätze vor allem rhythmisch anspruchsvoll. Die Ausgabe beschränkt sich auf die nötigsten Angaben; Bogenstriche und Fingersätze müssen selber ergänzt werden.

*Uwe Heger:* Leichte Volksliedertrios aus Deutschland für 3 Violinen (Klar.), *Noetzel* N 3645 B, Fr. 15.–.

Uwe Heger: Leichte Volksliedertrios (do) für 3 Vc. (KB, Fg.), Noetzel N 3646 B, Fr. 15 .-.

Diese sechs teilweise auch bei uns bekannten Volkslieder liegen in Einzelstimmen sowie in einer übersichtlichen Spielparititur vor. Sie sind für Anfänger geeignet; damit alle Stücke gespielt werden können, ist die Kenntnis aller Griffarten notwendig. Durch ein Vor- und Nachspiel ist jedes Lied abgerundet.

Lucia Canonica

### Klavier

Hans-Günter Heumann

Hanpy Rag (Klavier 4händig), Bosworth Edition 3869; Crazy Rock (Klavier 4händig), Bosworth Edition 3938; Hot Boogie (Klavier 4händig), Bosworth Edition 3907.

Durch die Aufteilung auf zwei Klavierspieler haben diese Stücke für die Unterstufe (ca. 2./3. Unterrichtsjahr) eine gewisse Klangfülle, die normalerweise auf dieser Stufe bei der Ausführung durch einen Spieler nicht erreicht werden kann. Inhaltlich bringen die Hefte meist origina-les Themenmaterial, was sie von vielen Veröffentlichun-gen dieser Art etwas abhebt. Die vierhändigen Stücke sind gut gesetzt und regen sicher die Spielfreude an. Wenn die

rhythmischen Muster vor allem über Gehör und Gefühl eingeführt werden – die Notation ist in dieser Sparte ohne-hin rudimentär – dürften sie keine besonderen Hindernis-se stellen. Ansätze zu dialogischer Satzweise verhindern eine stereotype Aufteilung in Bassbegleitung und Oberstimme.

Hans-Günter Heumann: Children's Blues Piano (Klavier 2händig), Bosworth Edition 3978.

Auch das «Children's Blues Piano» verdient Erwäh-Auch das «Unidren's Biutes Piano» verdient Erwan-nung. Es bringt ebenfalls meist «Standards» in leichter Manier. Das Vorwort der jeweiligen Hefte führt in die Stil-merkmale und die typische Spielart ein und gibt Ratschlä-gezur Ausführung. – Eine praktische und empfehlenswer-te Ergänzung im Klavierunterricht.

Hans-Günter Heumann (Arr.), Monika Heumann (Text, Zeichnungen): Die Zauberflöte (Klavier), Bosworth Edi-tion 3954; My Fair Lady (Klavier), Bosworth Edition 4000.

Die beiden Hefte können als Miniaturklavierauszug oder als Märchenheft mit erzählendem Text, Bildern und oder als Marchenhert mit erzahlendem lext, Bidern und Klavierstücken gesehen werden. Es ist ja Allgemeingut, dass das Leichte oft besonders schwer ist; für die kindge-rechte Adaptierung anspruchsvoller Werke gilt dies be-sonders. Prokofjews «Peter und der Wolf» mag Pate ge-standen haben bei dieser Reihe. Ich kann mir vorstellen, dass diese Hefte einen Opernbesuch ergänzen und vertiefen können. Auch eine «szenische Aufführung» ist mögten konnen. Auch eine «szenische Auffuhrung» ist mog-lich. Als reine Spielstücke (Unterstufe) lassen sie unter Umständen eine gewisse Eigenständigkeit vermissen. Es fällt auf, dass meist die Originaltonarten bei behalten sind und mit möglichst einfachen technischen Voraussetzun gen versucht wurde, sich dem Originalcharakter zu nä-

Edvard Grieg: Leichte Spielstücke für Klavier, «Kon nistenreihe», Hrsg. Peter Heilbut, Edition Hug 11370, Fr. 9.50.

Heilbut hat eine gute Auswahl aus den drei ersten Heften (vor allem Op. 12 und 38 sowie 43) der «Lyrisc Stücke» getroffen. Griegs Opera werden ja qualitativ terschiedlich bewertet; neben wirklich poetisch Gel vollem findet sich auch eher Triviales. So ist diese gute Auswahl von wertvollen und instruktiven Klavierstücken sehr vorteilhaft für den Unterricht im Uebergang zwischen Unter- und Mittelstufe (nach Wolters Stufe 4 bis 8). Romantische Gelegenheitspoesie, die ihren Zauber bewahrt hat. Wie gewohnt führt Heilbut in einem informativen Vorwort in den Stil des Komponisten ein.

Joh. Seb. Bach: Das Klavierwerk – Eine Auswahl, (Hrsg. Klaus G. Werner) Heinrichshofen N 2128, Fr. 14.–.

Eine sparsam bezeichnete Auswahl, umfassend die kleinen Präludien, einzelne Sätze aus den Französischen Sui ten, verschiedene zwei- und dreistimmige Inventionen so wie die beiden ersten Präludien und Fugen aus dem Wohlwe die Geleich stein Fraudier und Füger aus dem Winterberrierten Klavier I und den ersten Satz des Italienischen Konzertes. Die Auswahl ist charakteristisch, im Schwierigkeitsgrad jedoch von der unteren Mittelstufe bis zur Oberstufe reichend. Eine Sammlung, die über einen längeren Unterrichtszeitraum verwendet werden muss.

Hans Urs Zürcher: Groteske aus dem Circus V., Acht Meditationen für Klavier über Bilder von Paul Klee, Nepomuk 108816.

Zürchers Klavierstücke aus dem Jahre 1975 zeugen von Fantasie, Sensibilität und klanglicher Poesie, Zwar geht der Komponist von der Inspiration verschiedener Bilder von Klee, die den einzelnen Stücken zur Illustration gegenübergestellt sind, aus. Doch überzeugt jedes Stück auch musikalisch aus sich selbst heraus. Ein informatives Vorwort erleichtert den Einstieg in die Gedankenwelt des Komponisten. Das Heft ist für neugierige Klavierschüler mit etwas Sinn für klangliche Differenzierung ab unterer Mittelstufe durchaus zu entdecken.

Ein generelles Lob gehört auch der jungen und innovativen Musikedition *Nepomuk* für die sorgfältige, individuelle graphische Gestaltung ihrer Publikationen. *RH* 

### Blockflöte

Susanne Hagemann: Leichte Spielstücke für 2 Sopranund 1 Altblockflöte, Heinrichshofen N 2099, Fr. 5 .-.

Hier wird in den meisten Stücken über die bildnerische Vorstellung des Titels (Drehorgel, Glockenspiel, Seifen-blasen etc.) rhythmische und blastechnische Thematik geschickt dargestellt. Ein gutes Heftchen, ungefähr für das 2. Spieljahr geeignet.

Susanne Hagemann (Hrsg.): Frühlingslieder, 2 Blockfl. (SS/AA/TT), Heinrichshofen N 2027, Fr. 6.50.

Dieses Heftchen bietet Anfängern auf der Sopran-blockflöte im 1. - 2. Spieljahr eine kleine Sammlung hüb-scher, meist bekannter Frühlingslieder. Die Begleitstimme ist schlicht und geschmackvoll gesetzt.

W. Lutz (Hrsg.): Wir spielen Duette, Mus für 2 Sopranblockflöten, Noetzel Ed. N 3657, Fr. 14 .-

Heft 1 bildet den Anfang einer vierteiligen Reihe «Mu sik alter Meister», wo sich Unterrichtsmaterial, von leicht sik alter Meister», wo sich Unterrichtsmaterial, von leicht bis mittelschwer fortscheriend, präsentieren wird. In diesem Heft dominieren französische Duette des 18. Jahrhunderts von J.B. de Boismortier, Ph.E. Chédeville und anderen, deren leichte und eingängliche Tanzmelodien Kinder ansprechen. Das Heft hat eine schöne, saubere Aufmachung: Uebungsbereich (c' - d") und Thematik sind klar und übersichtlich dargestellt.

Jacques-Ch. Naudot: 6 Duette Op. 3, für Altblockflöten (Hrsg. H. Ruf) Heinrichshofen N 2089, Fr. 18 .-

Hugo Ruf legt in seiner erstmaligen Ausgabe die 6 Duette Op. 3 für Altblockflöte vor, welche 1727 als «Sona-tes pour deux Flötes Traversières» gedruckt wurden. Die Duette klingen in der transponierten Fassung sehr gut und erfordern ein gutes, gleichwertiges technisches Können von beiden Spielern. Diese viersätzigen Sonaten bringen eine schöne, spielenswerte Bereicherung der französischen Literatur für fortgeschrittene Blockflötenspieler.

#### Blechbläser

Blümel - Heger: Jazz Quartette 6 (Brass Total), Ragtimes v. Joplin und Heger für 4 Trompeten, Waldhörner, Tenor-hörner, Noetzel N 3656, Fr. 20.-.

Diese rhythmisch und technisch schwierigen Ragtimes eignen sich für fortgeschrittene Schüler. Um alle Stimmen attraktiv zu gestalten, teilt Uwe Heger die Melodie gleich-mässig auf alle Stimmen auf. Der Tonumfang von fis – a" (c") wird in allen Stimmen gefordert, jedoch sind k\u00fcrzere Pausen zur Erholung eingebaut.

Die drei Rags sind recht unterschiedlich gestaltet: Die der Rags sind recht unterschiedung gestantet: Jazzphrasierung im Stück von Heger, die Verwendung von Dämpfern und das Hinzutreten einer Piccolotrompe-te (ad lib.) machen diese Stücke abwechslungsreich. Gut bezeichnete Einzelstimmen und eine übersichtliche Partitur sind praxisbezogen und werden das Einstudieren er-

Diese Ragtimes werden auch als Jazz-Quartette l6 für rompeten und 2 Posaunen und als Jazz-Quartette 21 4 Posaunen in der gleichen Reihe erscheinen.

#### Saxophon

Jules Demersseman: Fantaisie sur un thème original für Altsaxophon in Es und Klavier, Hrsg. Iwan Roth, Hug 11372, Fr. 14 .-.

Es darf als erfreulicher Umstand gewertet werden, dass dieses Werk auf Betreiben von Iwan Roth bei Hug neu aufgelegt worden ist. Die vorliegende eingängige, aber leicht oberflächlich wirkende Fantasie des belgischen Komponisten und Flötisten ist eines der ersten Stücke, das für Saxophon je geschrieben wurde; Grund genug für je den Saxophonisten, sich mit diesem Werk auseinanderzu setzen. Trotz des virtuosen Effekts stellt es keine allzuho-hen technischen Anforderungen an den Interpreten.

Iwan Roth: Tonleitern für Saxophon, Heft 1, Hug 11377, Fr. 23.-, Heft 2, Hug 11378, Fr. 38.-.

Im ersten Teil, der dem Schüler das Beherrschen des normalen Umfangs des Instrumentes vermitteln soll, ist eine weitgehende Anlehnung des Autors an früher er-schienene Tonleiterschulen, z. B. S. Bichon und M. Mule, nicht zu übersehen. Nun, es ist immer schwierig, Bewähr-tes zu verbessern. Im übrigen aber besticht das Heft durch eine Abergiebliche Geschlung und die beneuen intelliseine übersichtliche Gestaltung und die knappe, intelligente Anleitung.
Neuland wird im zweiten Teil erschlossen, der sich an

den mit einer soliden Grundtechnik ausgestatteten Saxo-phonisten beliebiger Stilrichtung wendet und die Tonlei-tern im Bereich des Höhenregisters zum Inhalt hat. Eine Schule für die Flageolettöne, die in der modernen Literatur des Saxophons immer häufiger in Gebrauch sind, war tur des saxopions immer häufiger in Gebrauch sind, war schon lange fällig. Mit dem vorliegenden Heft wird eine Lücke geschlossen, wenn auch m. E. die beigefügte Höhenregister-Grifftabelle (leider nur für Altsaxophon) ausführlicher hätte dargestellt werden können.

Olivier Jaquiéry



Ihr Vorteil unsere Auswahl

PIANO-ECKENSTEIN Leonhardsgraben 48 · 4051 Basel · Tel. 061 · 25 77 90 Die nächste Nummer erscheint am 9. Juni



Verlangen Sie auch unser Gesamtverzeichnis Bosworth's

KLAVIERMUSIK

für Unterricht und Vortrag

